

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

4. Juni 2011 · Nr. 6, 11. Jahrgang HOli · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 601

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

Pfingsten feiern

Am Pfingstwochenende steigen auf der Trabrennbahn Karlshorst nun schon zum 5. Mal die Deutsch-Russischen Festtage. Die familienfreundliche Veranstaltung bietet wieder den bewährten Mix aus Kultur, Sport, Information und vielen Mitmachangeboten. Der Eintritt ist wie gewohnt frei. **Mehr auf Seite 3.**



IN DIESER AUSGABE

FORUM

Diskussion zur Zukunft des Tierparks

Seite 2

KUNSTTOUR

Am 2. Juli durch Galerien und Ateliers

Seite 6

SHOPPING

Neues aus dem Center Am Tierpark

siehe Beilage

Konzept fürs Theater

Ein Nutzungs- und Betreiberkonzept für das Gebäude des denkmalgeschützten Theaters Karlshorst will das Bezirksamt erarbeiten lassen. Dazu wurde ein EU-gefördertes Projekt ausgeschrieben.

Das derzeit leerstehende Haus und vor allem der Saal können von Künstlern, Handwerkern und anderen Kreativen, eigenwirtschaftlich organisiert, genutzt werden. Es sollen Arbeitsplätze auf einem Feld geschaffen werden, das mancher hier nicht vermutet, meint Wirtschaftstadtrat Dr. Prüfer: „Unternehmen der Kreativwirtschaft müssen sich dem Wettbewerb stellen. Auch hier ist Wirtschaftsförderung nötig.“ Die HOWOGE als Eigentümer des Hauses unterstützt die Pläne und wird in Bühne und Saal nach den Konzepten des zukünftigen Betreibers und im Rahmen der Wirtschaftlichkeit investieren.

Für die Konzeptionsphase und Betreibersuche wird ein Beirat berufen, in dem sowohl Kunst- und Theaterschaffende, Marketingfachleute und Wirtschaftsexperten ihren Sachverstand und ihre Erfahrungen einbringen werden. Mehr über die Projektausschreibung auf der Vergabepattform des Landes Berlin www.vergabepattform.berlin.de /Bekanntmachungen.

Friedrichsfelder Tor



Am 6. Mai weihte Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich, assistiert von zwei überdimensionalen Fabelwesen, Berlins neues Stadttor, das „Friedrichsfelder Tor“, ein. Das etwa 30 Meter große Wandbild zielt die gesamte Fassade eines elfgeschossigen Hochhauses an der Kreuzung Alt-Friedrichsfelde, Am Tierpark.

Das Riesen-Wandbild ist der erste Bauabschnitt eines mehrjährigen Fassadenprojektes in Friedrichsfelde, das die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG zusammen mit den deutsch-französischen Fassadenkünstlern der Dekorative City GmbH realisiert.

Foto: BA

Finanzen mitbestimmen

Im Internet und in den Stadtteilen läuft gegenwärtig die Diskussion um den Bürgerhaushalt für 2013.

Vorschläge, unter anderem zum Autoverkehr, zu Grünanlagen, Schulen oder Bibliotheken können Sie unter www.buergerhaushalt-lichtenberg.de nachlesen und kommentieren oder einen eigenen Vorschlag unterbreiten.

Auf den Bürgerversammlungen werden die Vorschläge pro Stadtteil präsentiert und diskutiert. Die nächsten Versammlungen finden statt: am 6. Juni um 18 Uhr in der Naturschutzstation Malchow, Dorfstraße 35, am 25.



Juni ab 11 Uhr im Rahmen des Tages der offenen Tür im Stadtteilzentrum ikarus, Wandlitzstr. 13 und am 29. Juni um 18 Uhr im Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Straße 1b. Außerdem gibt es in den Stadtteilen weitere Initiativen, um Vorschläge und Projekte zu entwickeln. In Karlshorst ist der mobile Bürgerhaushalt unterwegs.

Gemeinsam schneller helfen **Aktion Deutschland Hilft**
Das Bündnis der Hilfsorganisationen

Jetzt spenden:
Spendenkonto 10 20 30, Sozialbank Köln, BLZ 370 205 00
Stichwort: Erdbeben Japan
Spendenhotline: 0900 55 102030 oder Online
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Gehen Sie mit **uns** **STIFTEN!**

Bürgerstiftung Lichtenberg
Die Bürgerstiftung Lichtenberg hilft Lichtenberger Kindern aus benachteiligtem Lebensumfeld und deren Familien.
Helfen Sie durch Ihre Spende!
Bürgerstiftung Lichtenberg
Berliner Volksbank e.G.
Kontonummer: 204 627 5007
Bankleitzahl: 100 900 00
www.buergerstiftung-lichtenberg.de

Hören = Spaß

Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

hörsysteme sommer

BEZIRKSNACHRICHTEN

Vorschläge erwünscht

Zur Auszeichnung Lichtenberger Bürger/innen mit der Bürgermedaille für besondere ehrenamtliche Leistungen können bis zum 15. August Vorschläge im Rathaus eingereicht werden. Das Antragsformular ist im Internet unter www.lichtenberg.berlin.de zu finden. Der Freiwilligenrat entscheidet über die eingereichten Anträge. Die Bürgermedaillen werden traditionell zum Tag des Ehrenamtes am 10. Oktober vergeben.

Kraftwerks-Neubau

Der Bebauungsplan zum Kraftwerksstandort in Rummelsburg ist noch bis zum 24. Juni im Amt für Planen und Vermessen, Alt-Friedrichsfelde 60, Haus 2, Zimmer 2.1210A öffentlich ausgelegt. Eine Erläuterung zu den Plänen findet am 9. Juni um 19 Uhr in der Kantine der Max-Taut-Schule, Fischerstraße 36, statt.

Vattenfall plant am Standort Rummelsburg die Errichtung einer neuen erdgasbetriebenen Kraftwerksanlage, um damit das mit Braunkohle betriebene Heizkraftwerk Klingenberg ersetzen zu können. Informationen und Dokumente im Internet: www.karlsruhwest.de

Wahlhelfer gesucht

Das Bezirkswahlamt Lichtenberg sucht für die Berliner Wahlen am 18. September 2011 Bürgerinnen und Bürger, die gerne aktiv als Wahlhelfer mitwirken möchten. Für das ehrenamtliche Engagement erhält jeder Wahlhelfer 31 Euro. Wahlhelfer mit Freizeitausgleich erhalten 21 Euro. Anmeldung und weitere Informationen unter Bezirkswahlamt Lichtenberg, Tel. 030 90296 4683, E-Mail: bezirkswahlamt@lichtenberg.berlin.de oder beim Bürgertelefon Lichtenberg, Tel. 90 296 -78 00.

Projekte gegen Rechts beantragen

Ein Aktionsfonds im Rahmen des Lokalen Aktionsplans Hohenschönhausen in Höhe von 17.500 Euro für kleine Initiativen und Projekte ist gestartet. Bürgerinnen und Bürger können Förderanträge bis 1.000 Euro stellen. Alle Ideen und Aktionen in Hohenschönhausen für Toleranz und Demokratie, gegen Rechts-Extremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit können gefördert werden. Die nächsten Abgabetermine für Anträge sind der 4. Juli und der 1. August. Das Formular im Internet: www.lap-hohenschoenhausen.de. Anträge an: Koordinierungsstelle für den Lokalen Aktionsplan, c/o pad e.V., Ahrenshooper Straße 7, 13051 Berlin. Telefon 32 59 84 55.

Kiezzgarten HeinrichTreff

Nach einjähriger Bauzeit eröffnete die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am 14. Mai den neuen Kiezzgarten HeinrichTreff in der Heinrichstraße 32. Der Garten soll sich als Oase der Erholung und Begegnung für die Kiezzbewohner etablieren. Er ist montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Angeboten werden in den genannten Zeiten jeweils einmal in der Woche ein Café- und ein Kinderprojekt. Der neue Kiezzgarten steht Kitas und Schulen vormittags und nach Anmeldung als Ausflugsziel zur Verfügung, abends und am Wochenende kann man ihn für private Feiern nutzen. Mehr Infos unter Telefon 55 77 90 44.

Neuer Radweg

Nachdem bereits 2009 am Straßenbahnhof eine alte Industriebahntrasse als Radweg umgebaut und damit eine Verbindung zum Landschaftspark Herzberge und zum Krankenhaus „Königin Elisabeth“ Herzberge (KEH) geschaffen wurde, ist jetzt als Anschluss auch ein Radweg nördlich der Herzbergstraße gebaut worden. Direkt vor der Zufahrt zum KEH führt ein drei Meter breiter Asphaltstreifen auf 330 Metern Länge in nördliche Richtung. Er mündet in die Siegfriedstraße unweit der Landsberger Allee. Der Radweg kostete 63.000 Euro und wurde aus dem Radwegprogramm Berlin finanziert.



Foto: Bosse

Ein Schatz für Lichtenberg

Ergebnisse des Tierpark-Diskussionsforum an Zukunftsplaner übergeben

Fünf Monate bestimmte der Tierpark diese Seite. Er ist ein Schatz für Lichtenberg - das war unsere These zu Beginn. Sie hat sich bestätigt. Das Fazit des Diskussionsforums ist kurz und eindeutig: bewahren – polieren – erweitern.

Hinter diesen Stichworten stehen persönliche Erfahrungen, Erlebnisse, Vorschläge und kritische Anmerkungen für die Zukunft. Dafür danken wir allen Teilnehmern unseres Forums, auch im Namen des Tierparks, denn ihm haben wir alle Zuschriften übergeben, damit sie als Mosaiksteine in seinen Masterplan 2020 eingefügt werden können. Apropos Mosaikstein, das Wort suggeriert etwas Kleines, leicht zu bewegendes, aber auch: Wenn nur einer fehlt, nicht richtig passt oder gar an der falschen Stelle ist, schmälert das die Wirkung des Gesamtbildes. Ganz ähnlich verhält es sich bei unserem Tierpark. Allein hier sind die Mosaiksteine sehr gewichtig und meist mit hohen Kosten verbunden. Das gilt für die häufig gewünschten und notwendigen Veränderungen des gastronomischen Angebotes, den Ausbau der Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die Schaffung von Erlebnisreichen und Entdeckertouren, den Einsatz audio-visueller Technik ebenso wie für bauliche Veränderungen in den Eingangsbereichen oder neue bzw. modernisierte Tierhäuser. Die dazu im Forum geäußerten Vorschläge widerspiegeln die Wünsche der Besucher und verdienen daher unbedingt vertiefende Untersuchungen durch die Experten. Dabei ist hervor zu heben, dass nahezu alle Diskussionsteilnehmer die landschaftliche Weite und Schönheit des Tierparks als seine Stärke und sein wichtigstes Zukunftspotential

zugleich empfinden. Es geht ihnen nicht um ein generell neues Konzept, sondern um Vervollkommen und Modernisierung. Auch das ist, angesichts mitunter zu hörender Forderungen nach mehr Events oder einer safariparkähnlichen Entwicklung, ein wichtiges Ergebnis des Forums. Dazu zählt auch, dass viele Vorschläge darauf zielen, das Erleben einheimischer Tiere stärker zu ermöglichen, die Leistungen auf dem Gebiet des Artenschutzes mehr heraus zu stellen sowie zeitgemäße Formen für Wissensvermittlung und Naturerlebnis zu entwickeln. Stichworte waren hier vor allem Tierparkschule, Lehrpfad, Naturverbundenheit,

bedrohte und bereits ausgestorbene Tierarten. Mit dem Stichwort Schloss Friedrichsfelde verbinden sich in vielen Zuschriften Freude über dessen Rückkehr in die Obhut des Tierparks und zugleich Hoffnungen und Wünsche, dieses Kleinod zu einem neuen Besuchermagneten zu entwickeln. Die Konzerte und die laufende Rekonstruktion sind wichtige Schritte auf dem Weg zur Vervollkommenung des Dreiklangs aus Landschafts-, Natur- und Kulturerlebnis im Tierpark Berlin. Dass dabei nicht nur gestandene Profis sondern auch der künstlerische Nachwuchs als Akteure gefragt sind freut die Solisten und Ensembles der „Shostakowitsch-Musikschule“ Lichtenberg sehr.

Das sensible Thema Preisgestaltung wurde in vielen Zuschriften berührt, erwartungsgemäß weniger mit Blick auf die Zukunft des Jahres 2020 sondern aus heutiger Sicht. Bemerkenswert ist dabei, dass in den meisten Zuschriften das Preis-Leistungsverhältnis und nicht die bloße Forderung nach Preissenkungen als Ansatzpunkt für Vorschläge gewählt wird. Die Einzelvorschläge, darunter zum Beispiel Kombiticket für Schloss und Tierpark oder Winterrabatt, sind nun zu prüfen. Anzumerken bleibt jedoch, dass die Jahreskarten bereits heute und vor allem für uns Lichtenberger eine preiswerte Alternative zum Tagesticket sind.

In unserer letzten Zuschrift (siehe Kasten) stand: „Ich wünsche der Stadt intelligente Ideen und die notwendigen Partner zur Erhaltung und Entwicklung des Tierparks“. Das Diskussionsforum hat gezeigt, beides ist vorhanden. Werben wir gemeinsam dafür, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Rainer Bosse
Vorsteher der BVV Lichtenberg

Intelligente Ideen

Mit dieser Leserschrift werden die Rathausnachrichten das Tierparkforum.

Ich war seit vielleicht 20 Jahren zum ersten Mal wieder im Tierpark, der nach wie vor durch seine Weitläufigkeit und schönen Parkanlagen besticht und sich dadurch auch von anderen Einrichtungen abhebt. Der Besuch war wieder ein sehr schönes Erlebnis. Allerdings war die Enttäuschung darüber groß, dass es keine Menschenaffen gibt. Die gastronomischen Möglichkeiten sollten verbessert werden. Uns ist aufgefallen, dass in Berlin kaum für den Tierpark geworben wird. Selbst im Hotel, das sich unweit vom Tierpark befindet, gab es keinen Hinweis auf diese Sehenswürdigkeit der Stadt. Ich wünsche der Stadt intelligente Ideen und die notwendigen Partner zur Erhaltung und Entwicklung des Tierparks!

Antje Arras, Mittweida



Foto: DRF

Jubiläum zu Pfingsten

Angebot für die ganze Familie: Deutsch-Russische Festtage

Zu Pfingsten hat der digibet Pferdesportpark in Karlshorst etwas Besonderes zu bieten. Bereits zum 5. Mal ist er Gastgeber für die Deutsch-Russischen Festtage mit Kultur, Sport, Information, gutem Essen und vor allem viel Abwechslung und Spaß. Für die kleinen Gäste gibt's vieles zum Zuschauen und noch mehr zum Mitmachen.

Karussell, die populäre Rockband aus Leipzig, gibt am Freitag auf der Hauptbühne ein Konzert. Das dreitägige Kulturprogramm bestreiten die russische Volksmusikerin Marina Devyatova und die Rockband „Tancy minus“. Die Moskauer Poprock-Band „Bratya Grimm“ lädt zur Rocknacht und auch das traditionelle Eddie-Rosner-Jazzfestival lädt an allen drei Tagen ein. Das sportliche Angebot umfasst einen Tischtenniswettbewerb

Deutschland-Russland, ein Boxturnier mit Jugendlichen aus Moskau, Kaliningrad und Berlin sowie Schachwettkämpfe mit je einer Jugendauswahl aus Moskau und Berlin. Im Simultanschach kann man gegen den russischen Großmeister Alexandr Zlochevskiv antreten. Außerdem werden die mehrfache Weltmeisterin im Eisschnelllauf Jenny Wolf, das Maskottchen Herthinho von Hertha BSC sowie Sven Cammin, Ringer der 1. Bundesliga, zu Autogrammstunden erwartet. Spannung verspricht am Samstag ebenfalls das Nikolai-Bersarin-Trainebrennen.

Unter dem Motto „Begegnung zweier Nationen“ sorgen zahlreiche Stände auf den Festtagen für eine Atmosphäre sympathischer Gastfreundlichkeit und befriedigenden Informationsbedürfnisse zu verschiedenen Themen wie Reisen

nach Russland sowie das Erlernen der russischen Sprache. Auch viele Vereine und Organisationen aus dem Bezirk Lichtenberg stellen ihre Angebote vor. Die Gewinner des Kreativwettbewerbs zum 50. Jahrestag des Weltraumflugs Juri Gagarins stellen am Freitag ihre Werke im Literaturzelt vor.

Der Veranstalter empfiehlt, öffentliche Verkehrsmittel wie S-Bahn, Tram oder Bus zu nutzen.

Deutsch-Russische Festtage

digibet Pferdesportpark
Treskowallee 129.

Freitag, 10. Juni, 14 - ca. 23 Uhr

Samstag, 11. Juni, 10 - ca. 23 Uhr

Sonntag, 12. Juni, 10 - ca. 20 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:

www.drf-berlin.de

Zwischenstopp

Die wohl bekannteste und schnellste Lichtenbergerin ist Jenny Wolf. In der Trainingspause macht sie Zwischenstopp in Karlshorst. Als Kuratoriumsmitglied der Bürgerstiftung Lichtenberg gibt die Eisschnellläuferin am 10. Juni ab 16 Uhr am Infostand bei den Deutsch-Russischen Festtagen Autogramme. Ein von ihr signierter Laufanzug und andere Souvenirs werden von Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich versteigert.



Kiezspaziergang

Die Trabrennbahn mit ihrem Ge-
läuf, den Trainingsplätzen und
Ställen ist Ziel des Kiezspazier-
gangs von Bürgermeisterin Emm-
rich am 11. Juni. Treffpunkt ist um

10 Uhr vor dem Sportrestaurant
Albers im Pferdesportpark an der
Treskowallee. Der Rundgang endet
auf dem Festplatz zu den Deutsch-
Russischen Festtagen.

studienkreis
... und Lernen wird einfach

Ferien-Angebot!

NEU: Summer School

> Intensivnachhilfe **Mathe, Deutsch, Englisch und Co.**
> Kurse für Schüler

- Sachrechnen 2.-4. Kl.
- Konzentrationskurs 5.+6. Kl.
- Stressbewältigung und Zeitmanagement 8.-10. Kl.

TÜV-geprüfte Qualität: Hohenschönhausen, 0 30/9 62 16 50
Lichtenberg, 0 30/5 13 93 11 • Lichtenberg-Fennpfuhl, 0 30/97 60 51 00
Wartenberg, 03 0/92 37 38 38 • Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr

– Anzeige –

Ich und meine neue Küche



Ja, ich freue mich riesig über meine neue Küche. Alles ist so, wie ich es mir vorgestellt habe. Die Farbe stimmt, alles passt, das Spülbecken ist aus Naturstein und die Türen haben praktische Stopper.

Als Urberlinerin bin ich seit Februar auch Lichtenbergerin und die neue Wohnung war gleich meine Wunschwohnung. Nur fehlte die Küche. Plan und maßgetreue Skizze waren schnell erstellt und dann ging die Suche los. Etliche Küchenstudios wurden abgeklappert, das Internet wurde intensiv bemüht, Preise wurden verglichen. Man hat ja das Problem, den vorhandenen Platz mit den eigenen Wünschen und dem gegebenen

Budget in Einklang zu bringen. Nach langer Suche hatte ich gefunden, was ich suchte. Die Mitarbeiterin vom Küchenstudio wandelte sehr kompetent meine Vorstellungen in eine konkrete Küche um. Vierzig Prozent Nachlass gab es auch noch. Und ruck, zuck wurde drei Wochen später meine Küche geliefert, aufgebaut und alles angeschlossen.

Wer ich bin? Ich bin Kristin Picker, Verkäuferin und Neu-Lichtenbergerin. Ach so - gekauft habe ich meine neue Küche in Lichtenberg, im MTS Küchenstudio in der Frankfurter Allee 147-149, Telefon 57798733. Meine Telefonnummer? Hmh, nö.

F.: Kni

Ansprüche geltend machen

Bildungs- und Teilhabepaket bietet Hilfe für Familien

Zum 1. April ist das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) der Bundesregierung in Kraft getreten. Für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen soll damit der Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten erleichtert werden.

Auch für viele Lichtenberger Familien gibt es die Möglichkeit die Leistungen zu beantragen, bis Ende Juni sogar auch rückwirkend zum 01.01.2011. Das BuT-Paket berechtigt zu finanziellen Zuschüssen zu den Kosten verschiedener schulischer und freizeitbezogener Aktivitäten, wie zum Beispiel für Tagesausflüge an Schulen, Kindertagesstätten oder Horten, für Mittagsverpflegung in diesen Einrichtun-

gen, für Nachhilfe, für mehrtägige Klassen- und Kitafahrten, kulturelle, freizeitbezogene und sportliche Aktivitäten sowie für Schülerbeförderung und Schulmaterialien.

Die Bezirksstadträtinnen Kerstin Beurich, zuständig für die Bereiche Schule, Sport und Soziales, sowie Katrin Framke, zuständig für Kultur und Bürgerdienste, ermutigen Lichtenberger Familien mit geringem Einkommen, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Die Leistungen gelten für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern Grundsicherungsleistungen für Erwerbslose bzw. Erwerbsgeminderte gemäß SGB II und XII erhalten, die mit geringen eigenen Einkünften kinderzuschlagsberechtigt sind, die Wohngeld nach dem Wohngeldge-

setz erhalten oder Ansprüche nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben.

Leistungen werden in der Regel für Kinder bis zum Alter von 17 bzw. 24 Jahren gewährt, wenn diese kein BAFöG und keine Ausbildungsvergütung beziehen.

In Lichtenberg kann ein Antrag immer dort gestellt werden, wo Familien bereits unterstützende Leistungen beziehen, also im Jobcenter, im Sozialamt oder in den Wohngeldstellen. Diese Stellen geben den mit einem entsprechenden Vermerk versehenen „berlinpass“ als Berechtigungsnachweis aus. Ebenfalls nehmen alle Lichtenberger Bürgerämter die Anträge entgegen. Auch sie stellen den „berlinpass“ aus.

BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Personal und Finanzen, Christina Emmrich

Donnerstag, 9. Juni, 17-19 Uhr, Rathaus, Möllendorffstr. 6, Raum 119

Stellvertretender Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt, Andreas Geisel

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -4201, Rathaus, Raum 13

Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer

Donnerstag, 9. Juni, 16-18 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter 90 296 -40 00, Rathaus, Raum 205

Bezirksstadtrat für Familie, Jugend und Gesundheit, Michael Räßler-Wolff

Donnerstag, 9. Juni, 16-18 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter 90 296 -63 00, Rathaus, Raum 203

Bezirksstadträtin für Kultur und Bürgerdienste, Katrin Framke

Donnerstag, 16. Juni, 16-17.30 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter 90 296 -37 00, Rathaus, Raum 217

Bezirksstadträtin für Schule, Sport und Soziales, Kerstin Beurich

Nach telefonischer Anmeldung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

BÜRGERÄMTER

Bürgeramt 1: Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2: Möllendorffstraße 5

Bürgeramt 3: im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

Bürgeramt 4: Große-Leege-Straße 103

Montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 11 bis 19 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr, sonnabends von 9 bis 13 Uhr nur Bürgeramt 2

Bürgeramtsaußenstelle in der Kfz-Zulassungsstelle Ferdinand-Schultze-Straße 55.

Öffnungszeiten: montags, dienstags, mittwochs 7.30 bis 15 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags 7.30 bis 13 Uhr

Mobiles Bürgeramt in der KultSchule, Sewanstr. 43, dienstags von 9 bis 11 Uhr, im Kieztreff Karlshorst, Treskowallee 64, mittwochs von 9 bis 12 Uhr, im Job Center Lichtenberg, Gotlindestraße 93, donnerstags 8 bis 15 Uhr, in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 7, dienstags von 14 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr, im Senioren Zentrum Am Obersee, Degnerstraße 11, jeden letzten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr

Terminvereinbarung für die Bürgerämter

Bürgertelefon: 90 296 -78 00 montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 19 Uhr und mittwochs und freitags 7 bis 14 Uhr

Online-Terminvereinbarung: www.lichtenberg.berlin.de

BVV UND BVV-AUSSCHÜSSE IM JUNI

Bezirksverordnetenversammlung: 23. Juni 2011, 17 Uhr, Max-Taut-Aula, Fischerstr. 36

Ausschusssitzungen:

Bildung: 7. Juni 2011, 19 Uhr, Carl-von-Linné-Schule, Paul-Junius-Str. 15, 10369 Berlin

Jugendhilfeausschuss: 7. Juni 2011, 18:30 Uhr, Rathaus, Raum 100

Gleichstellung/Integration: 8. Juni 2011, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Wirtschaft/Arbeit: 9. Juni 2011, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Stadtentwicklung/Bauen und Verkehr: 14. Juni 2011, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Soziales/Mieterinteressen: 15. Juni 2011, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Kultur: 16. Juni 2011, 19 Uhr, Rathaus, Raum 114

Rechnungsprüfung: 21. Juni 2011, 19:30 Uhr, Rathaus, Raum 106

Umwelt/Gesundheit: 22. Juni 2011, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

STADTTEILMANAGEMENT LICHTENBERG

Gesprächstermine bitte telefonisch vereinbaren!

Malchow, Wartenberg, Falkenberg, Neu Hohenschönhausen, Neu Hohenschönhausen Süd, Alt Hohenschönhausen Nord:

Bärbel Olhagaray, Tel. 92 79 -64 62, Büro: in der „Anna-Seghers-Bibliothek“, Lindencenter, Prerower Platz 2

Fennpfuhl, Alt Lichtenberg, Frankfurter Allee Süd, Alt Hohenschönhausen Süd:

Claudia Schulz, Tel. 90 296 -35 27, Büro: im Bürgeramt, Möllendorffstraße 5, Raum 3

Neu Lichtenberg, Friedrichsfelde Nord und Süd:

Bettina Ulbrich, Tel. 90 296 -35 23, Büro: Rathausstraße 8b, Raum 3

Rummelsburger Bucht, Karlshorst:

Sabine Pöhl, Tel. 512 10 86, Büro: Stolzenfelsstraße 1, Raum 3.0.3

KINDERSCHUTZ-HOTLINE

Die Lichtenberger Telefon-Hotline für den Kinderschutz 90 296 -55 55 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Die Berliner Hotline Kinderschutz ist rund um die Uhr unter 61 00 66 besetzt.

Run for Help

Die Alexander-Puschkin-Schule ruft zum Run for Help am Sonnabend, den 18. Juni, auf. Ab 10 Uhr können Sportler, Sponsoren und sportlich Interessierte im Stadion Friedrichsfelde zum Lauf unter dem Motto „Wir laufen für Kinder in Maputo“ antreten. Um 10.30 Uhr beginnt der Bambini-Lauf für Läufer bis sechs Jahren. Über ein Spielzeug als „Startgebühr“ wird sich ein Kind in Maputo freuen. Die Spendenerlöse der letzten Jahre trugen dazu bei, die Lernbedingungen für Schüler in der Partnerschule Escola Primaria de Bogamoyoin Maputo (Mosambik) zu verbessern. In diesem Jahr wird mit dem Erlös des Laufes auch die Schule Escola Primaria Completa Unidade 30 unterstützt. Die Schule hat zum Beispiel keine Möbel.



Lehrlingsbaustelle

Der Spielplatz am Karlshorster Traberweg wurde von Auszubildenden des Bezirksamtes völlig neu gestaltet. Sie fassten den Sandkasten mit Palisaden ein, bauten eine Stangenrutsche und einen Holzturm. Inmitten der großzügigen Sandspielfläche wurden Schaukel, Reck, ein Federtier und ein Karussell gebaut. Außerdem können sich die Kinder auf den Spielgeräten im „Wäldchen“ mit Spielhäuschen und Balancierstangen austoben. Die Bepflanzung im „Wäldchen“ und auf zwei neu angelegten Beeten besteht aus Blütensträuchern wie Deutzien, Goldjohannisbeeren und Sommerspieren sowie verschiedenen Ziergräsern und bodendeckenden Storchschnäbel. In den Ausbau des Spielplatzes am Traberweg hat das Bezirksamt 50.000 Euro investiert. Durch die Lehrlingsbaustelle wurden die Kosten minimiert.

„Mit diesem Spielplatz und dem Areal mit Bolzplatz im Seepark haben wir in den letzten drei Jahren das Defizit in diesem Bereich Karlshorsts endlich deutlich verringern können“, sagte Baustadtrat Andreas Geisel bei der Einweihung am 3. Mai.

F.: BA

„Irrsinnig menschlich“

Die Pianistin und Professorin Helen hat all das, wovon viele nur träumen: eine wohlgeratene Tochter, eine glückliche Ehe, einen Freundeskreis und einen tollen Job. Doch die Zufriedenheit beginnt sich einzutrüben. Helen wird zunehmend von Traurigkeit, Müdigkeit und Lustlosigkeit ergriffen. Nach einem Zusammenbruch erfährt ihr Ehemann die Diagnose. Sie leidet an Depression. Zunächst wird Helen medikamentös behandelt, entfernt sich jedoch immer weiter von den Menschen, die sie lieben. Familiäre Spannungen und Selbstmordgefahr machen einen Psychriaufenthalt unumgänglich. Der Spielfilm „Helen“, der in der Filmreihe „Irrsinnig menschlich“ des Bezirksamtes in Kooperation mit dem Kino Cinemotion läuft, zeigt die Facetten des heimtückischen Krankheitsbildes auf.

„Obwohl die psychischen Erkrankungen zu den häufigsten unserer Zeit gehören, sind diese in der öffentlichen Wahrnehmung noch immer ein Tabu. Umso wichtiger

ist es, durch Aufklärung das Verständnis und die Akzeptanz für diese Erkrankungen zu erreichen“, meint Gesundheitsstadtrat Michael Räßler-Wolff. Er lädt das Publikum dazu ein, im Anschluss an die Filmvorführung mit Ärzten und Psychologen besondere Probleme rund um die Depression zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet am 8. Juni um 17.30 Uhr im Kino Cinemotion in Hohenschönhausen, Wartenberger Straße 174, statt. Der Eintritt kostet 4,50 Euro.



Kinder sind gesünder

Die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung 2010 zeigen im Vergleich zum Vorjahr eine positive Entwicklung.

Alle Testergebnisse im Bereich Motorik und Sprache haben sich verbessert. Bei der Sprachfähigkeit schnitten die Kinder mit bis zu 10,8 Prozent besser ab als 2009. Auch bei den Tests zur motorischen und kognitiven Entwicklung haben sich die Einschulungskinder 2010 um bis zu 5,7 Prozentpunkte verbessert.

Die Untersuchungsergebnisse lassen, wie in den bisherigen Jahren, einen deutlichen Entwicklungsunterschied zwischen Mädchen und Jungen erkennen. Nach wie vor schneiden die Jungen schlechter ab. Ein Zusammenhang zwischen Gesundheit und sozialer Lage ist deutlich zu erkennen. Nach dem Entwicklungsindex für die Lichtenberger Stadtteile weisen die Kinder aus der unteren sozialen Schicht eindeutig mehr gesundheitsrelevante Defizite und schlechtere Testergebnisse auf. Besonders betrifft dies Neu-Hohenschönhausen Nord und Friedrichsfelde Nord.

Die aktuelle Auswertung der Einschulungsuntersuchungen 2010 im Bezirk Lichtenberg ist als Kurzfassung im Internet www.lichtenberg.berlin.de zu lesen.

Jubiläumskonzert

Die „Rhythm & Melody“ Concertband wurde 1996 als Bläserensemble der Schostakowitsch Musikschule Berlin Lichtenberg gegründet und gehört heute zu den bekanntesten sinfonischen Blasorchestern in Berlin und Brandenburg. 50 Musikerinnen und Musiker proben einmal in der Woche, um das gemeinsame Musizieren zu erleben und zu perfektionieren. Bei Probenfahrten beschäftigen sich die Musiker/innen intensiv mit der Erarbeitung sinfonischer und klassischer Blasmusik. Die Rhythm & Melody Concertband ist Mitglied im Netzwerk Sinfonische Blasorchester Berlin. Anlässlich ihres 15. Geburtstages spielt die Band am 24. Juni um 20 Uhr in der Aula der Evangelischen Schule Berlin Zentrum in der Wallstraße 32 (Karten zu fünf Euro über kontakt@rmcb.net und an der Abendkasse) und am 25. Juni ab 15 Uhr im Tierpark auf der großen Freilichtbühne.

Einladung zu Sport und Spaß

Mir träumte!



Gemeinsam mit ihrem Partner, dem SC Berlin e. V., veranstaltet die HOWOGE am 18. Juni im Sportforum Hohenschönhausen das traditionelle Sport- und Familienfest für alle HOWOGE-Mieter. Sie sind herzlich eingeladen!

Spiel und Spaß, Sport und

Tanz sowie musikalische und kulinarische Umrahmung warten auf die Gäste. Mit der feierlichen Eröffnung um 13 Uhr beginnt das bunte Bühnenprogramm.

Live-Musik, interessante Gesprächsrunden und natürlich ein lustiges Kinderprogramm werden auf der Bühne präsentiert. Tolle

Preise gibt es bei der Tombola zu gewinnen.

Ab 18 Uhr startet „Hot & Fire“, eine der beliebtesten Partybands der Stadt, das Abendprogramm. Vor allem die Kinder können sich nach Herzenslust bewegen und herumtoben. Bei der Kinderolympiade winken den Teilnehmern attraktive Preise. Ein Fun-Parcours lockt alle größeren Kids: Funky Boxen, Sumo Wrestling, Bungee Run erfreuen dann auch die Zuschauer. Für viel Vergnügen sorgen außerdem Schmink- und Bastelstationen sowie Zaubereien. Die jüngsten Besucher können sich auf den Kinder-Clown Retzi freuen, der viele Überraschungen im Gepäck dabei hat. Natürlich steht der Sport wieder ganz im Mittelpunkt. Die einzelnen Sportabteilungen des SC Berlin e. V. zeigen Auszüge aus ihrem Trainingsprogramm und bieten allen interessierten Hobby-Sportlern die Möglichkeit, sich selbst in den verschiedenen Disziplinen auszuprobieren. Weitere Sportpartner der HOWOGE stellen ebenfalls ihre Angebote für alle Altersgruppen vor.

Der zum SC Berlin gehörige „Club London 2012“ stellt seine Kandidaten für die kommenden Olympischen Sommerspiele vor. Auch ehemalige Sportler werden zu Wort kommen. Die HOWOGE und der SC Berlin freuen sich auf viele große und kleine Besucher. Der Eintritt ist frei.

„Ein Opa ist alt und klein und zitterig!“, war die Antwort, die Regina Lux-Hahn auf die Frage bekam: „Was ist Oper?“ Die Regionalleiterin des Caritasverbandes Berlin e. V. hatte sogleich die Idee, ein Projekt ins Leben zu rufen, das Kinder an klassische Musik, altes Liedgut und natürlich Opern heranführt. Einmal wöchentlich, immer donnerstags, verwandelt sich nun das Kinder- und Jugendzentrum Steinhaus (Frankfurter Allee Süd) in ein Kinderopernhaus. Über 40 Jungen und Mädchen werden dort zu Sängern, Tänzern, Schauspielern und proben ihr neues Stück, den szenischen Liederabend „Mir träumte!“. Die kleine Melissa, die noch wach bleiben will, gleitet durch den Gesang der Mutter in wunderschöne Träume, trifft allerhand sonderbare, freundliche und garstige Gestalten. Nach der Premiere am 27. Mai in der Werkstatt der Staatsoper im Schillertheater, die als Kooperationspartner beteiligt ist, kommt das phantasievolle Projekt nach Lichtenberg. Kunst- und Sozialpädagogen gemeinsam mit Kindern und Erziehern erwecken mit kreativen Ideen, aber auch viel Arbeit, Figuren und Musik zum Leben. Der offene Austausch, das Kommunizieren auf Augenhöhe sorgt bei den Kindern für jede Menge Einsatzbereitschaft und Selbstbewusstsein.

Der Caritasverband bedankt sich bei der HOWOGE für die großzügige Spende zur Unterstützung

dieses besonderen Kulturprojektes in Lichtenberg. Bereits im Vorjahr wurde die Kinderoper Sternzeit F:A:S so ermöglicht.



Was? „Mir träumte!“
Ein inszenierter Liederabend
Wann? 17./18. Juni,
19 Uhr 19. Juni, 17 Uhr
Wo? Max-Taut-Aula in
Berlin-Lichtenberg
Wie viel? 12 Euro,
ermäßigt 7 Euro
Tickets? Tel.: 030/20354555,
www.staatsoper-berlin.de

Vermietungsangebote

(Angebote unverbindlich. Änderungen vorbehalten.)

Hohenschönhausen N/O



Wohnen in der Zitrone
Falkenberger Chaussee 101,
13059 Berlin
(WE-Nr. 14009.052)
13-geschossiges Gebäude
Baujahr: 1996
13. Etage, Zentralheizung,
Einbauküche, Wintergarten,
Aufzug, Kabel-TV, RLvF-
Bescheinigung erforderlich
verfügbar: ab sofort
4-Zi.-Whg., ca. 104 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 609,17 EUR
Nebenkosten: 230,00 EUR
Gesamtmierte: 839,17 EUR

Ostseevierviertel



Viel Platz mit weitem Blick
Barther Str. 5,
13051 Berlin
(WE-Nr. 12081.061)
11-geschossiges Gebäude
Baujahr: 1984
Sanierung: 1997
10. Etage, Zentralheizung,
Küche gefliest mit Fenster,
Bad gefliest, Aufzug,
Kabel-TV
verfügbar: ab sofort
5-Zi.-Whg., ca. 102 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 571,39 EUR
Nebenkosten: 214,52 EUR
Gesamtmierte: 785,91 EUR

Lichtenberg N/W



Komfortables am Rande Prenzelbergs
Erich-Kuttner-Str. 7,
10369 Berlin
(WE-Nr. 20112.075)
8-geschossiges Gebäude
Baujahr: 1963
Sanierung: 1999
1. Etage, Zentralheizung,
Küche gefliest mit Fenster,
Bad gefliest, Balkon, Aufzug
verfügbar: ab 16.07.2011
3-Zi.-Whg., ca. 73 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 395,00 EUR
Nebenkosten: 150,00 EUR
Gesamtmierte: 545,00 EUR

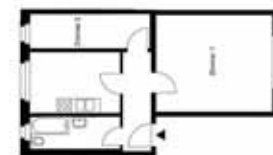
Lichtenberg N/O



Wohnen im Niedrigenergiehaus
Schulze-Boysen-Str. 37,
10365 Berlin
(WE-Nr. 20847.230)
19-geschossiges Gebäude
Baujahr: 1974
Sanierung: 2006
5. Etage, Zentralheizung,
Küche gefliest mit Fenster,
Bad gefliest, Balkon,
Kabel-TV, Aufzug,
Concierge Service
verfügbar: ab 01.08.2011
4-Zi.-Whg., ca. 97 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 504,36 EUR
Nebenkosten: 238,55 EUR
Gesamtmierte: 742,91 EUR

Karlsborst



Sanierter Altbau: abgeschliffene Dielung
Odinstr. 1, 10318 Berlin
(WE-Nr. 26313.006)
3-geschossiges Gebäude,
Baujahr: 1929
Sanierung: 2004
3. Etage, Zentralheizung,
Küche gefliest mit Fenster,
Bad gefliest mit Fenster
verfügbar: ab sofort
2-Zi.-Whg., ca. 50 m² Wfl.

Kaution: 3 Kaltmieten
Kaltmiete: 362,40 EUR
Nebenkosten: 102,50 EUR
Gesamtmierte: 464,90 EUR

Weitere Informationen:
Telefon: 030/54 64 44 44
E-Mail: mietbar@howoge.de

Ausstellungen

Landschaften & Blumen

vom 7. Juni bis 15. Juli

Ölbilder von Detlef Liezmann, Eröffnung am 7. Juni, 18 Uhr
KultSchule, Sewanstr. 43, T. 51 06 96 40

Wechselwirkung

vom 10. Juni bis 21. Juli

Computergrafik von Thomas Bühler, Eröffnung am 9. Juni, 19 Uhr
Galerie OstArt, Giselastr. 12, Tel. 55 3 22 76

Zwischen Tag und Nacht

vom 17. Juni bis September

Malerei von WAGENER & WAGENER, Eröffnung: 16. Juni, 19 Uhr
Galerie camera sedici, Wönnichstr. 109
Tel. 50 55 66 83

Skulpturen-Safari

20. Juni, 10 Uhr

Finissage
Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, Tel. 5 55 67 19

JugendStich

vom 24. Juni bis 4. August

Kupferstiche; Eröffnung: 23. 6., 19 Uhr
Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13
Tel. 55 3 22 76

Jürgen Pansow

29. Juni bis 17. August

Malerei und Skulpturen, Eröffnung am 29. Juni, 19 Uhr
Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99
Tel. 9 71 11 03

Fotografien

29. Juni bis 12. August

von Nicola Cioni
ratskeller lichtenberg, Möllendorffstr. 6
Tel. 90 296 -37 13

Handlungsmuster zur Wertschaffung

30. Juni bis 2. September

Teil 3 des Projektes Arbeit, Reliquien, Fotografie, Zeichnung, Film
studio im hochhaus, Zingster Str. 25
Tel. 9 29 38 21

Festival of Lights

bis 22. Juni

Fotografien von Rainer Bosse
Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, Tel. 90 296 -37 73

Landschaften

bis 30. Juli

Malerei von Nicolaus Weinert
Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, Tel. 5 55 67 19

Disegno

bis 17. Juni

Zeichnungen von Jovan Balov, Kathrin Harder, Martin Juef, Daniel Klawitter, Falk Nordmann und Mike Strauch
ratskeller lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Tel. 90 296 -37 13

Nelly Rudin

bis 31. Juli

Innen ist außen
Mies van der Rohe Haus, Oberseestr. 60
Tel. 97 00 06 18

Die Welt der Blumen

bis 30. Juni

Fotoausstellung von Dagmar Matthes
Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, Tel. 92 79 64 10

Kunstnacht der besonderen Art



Zum vierten Mal öffnen zur Langen Nacht der Bilder am ersten Samstag im Juli Galerien, Werkstätten und Einrichtungen ihre Türen für kunstinteressierte Nachtschwärmer. Am 2. Juli von 15 bis 1 Uhr können sie an über 60 Orten ein abwechslungsreiches Programm erleben: Kunstausstellungen, Künstlergespräche, Konzerte, Aktionen, Workshops, geführte Touren für Jung und Alt. Die Orte und deren Angebote werden in einem Programmheft veröffentlicht, erhältlich in Bürgerämtern und den teilnehmenden Galerien. Im Internet unter www.kulturring.org. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Bereits am 20. Juni um 17 Uhr wird die Gemeinschaftsausstellung „Lange Nacht der Bilder trifft Kunstkreuz“ im Ring-Center I und II eröffnet.

Die Eröffnung der Langen Nacht findet am 2. Juli um 17 Uhr im Allee-Center an der Landsberger Alle 277 unter Beteiligung der Schirmherren Christina Emmrich und Dr. Franz Schulz statt.

Kultur & Bildung

Kiezkino

7. Juni, 15 Uhr



„Die Kraniche ziehen“, sowjetischer Spielfilm (1957)
KultSchule, Sewanstr. 43, T. 51 06 96 40

Dokfilm im ratskeller

8. Juni, 19 Uhr

„What is a minute; Lumière?“ Nele Saß im Gespräch mit dem Regisseur Felix Lenz
ratskeller lichtenberg, Möllendorffstr. 6
Tel. 90 296 -37 13

Offener Spielenachmittag

9. Juni, 15 Uhr

Gesellschaftsspiele, Bastelangebote, Aktionen im Freien; auch 16. und 23. Juni
Kinderkunst ohne Führungskreuz, Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77

Wenn der Paule mit der Paula

17. Juni, 14.30 Uhr

Musikalischer Nachmittag mit Siggie Troß im Undine-Garten, Eintr.: 3,50
Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Hagenstraße 57, Tel. 57 79 94 19

Familiensamstag

18. Juni, 10 Uhr

keine Altersbegrenzung, Eintritt: 2,50
Kinderkunst ohne Führungskreuz, Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77

Kieztrödel

19. Juni, 15 Uhr

auf dem Bahnhofsvorplatz Wartenberg; Standgebühr 1 /m und ein selbstgebackener Kuchen. Anmeldung bis 17.6.; Kinder kostenlos
VaV Hohenschönhausen, Am Berl 25, Tel. 96 27 71-29

Literatur & Gespräche

WeltausLesen

15. Juni, 18 Uhr

Irgendwie Anders – Vorstellung von Kinder- und Jugendbüchern
Kontakt- und Kommunikationszentrum, Neustrelitzer Straße 63, Tel. 981 45 46

Die mörderischen Schwestern lesen

16. Juni, 19 Uhr

mit Susanne Rüter, Anja Schreiber und Gisela Witte-Bauer; Eintritt: 4/3
Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99
Tel. 9 71 11 03

Frauen ab 50 über die Liebe

16. Juni, 16 Uhr

Jutta Resch-Treuwerth liest aus ihrem neuen Buch „Warum denn nicht!“
Frauentreff Lichtenberg, Landsberger Allee 180 D, Tel. 97 99 76 16

Frauenfrühstück

21. Juni, 10 Uhr

Kanada-Impressionen, ein Vortrag über Reiseerlebnisse, 2,50
Frauenpunkt COURAGE e.V., Wartiner Straße 75/77, Tel. 98 31 55 13

Musik & Theater

KiezKulturFest FAS

17. Juni, 15 Uhr

mit Puppentheater, Lachyoga, Die kleene Bigband, LineDance, Disco.
Nachbarschaftshaus Orangerie, Schulze-Boysen-Str. 38, Tel. 55 48 96 35

12. Geburtstag kids-Oase

22. Juni, 10 Uhr

Familientag mit vielen Überraschungen
Stadtteilzentrum, Hagenstraße 57, Tel. 55 00 92 80

Countryfest

24. Juni, 17 Uhr

Musik, Hufeisenwerfen und Linedance
Nachbarschaftshaus Orangerie, Schulze-Boysen-Str. 38, Tel. 55 48 96 35

Veranstaltungen für den Lichtenberg-Kalender online eintragen unter:
www.rathausnachrichten.de

Sport & Turniere

Sportfest

18. Juni, 10 Uhr

60 Jahre TSV Lichtenberg
Sportplatz Harnackstraße/Coppistr. 8
10365 Berlin

1. Berliner Alternative Fußball-Meisterschaft

19. Juni, 10 Uhr

Finale; Bunte Liga Berlin; Vorrunden am 17. und 18. Juni
Sportplatz Am Breiten Luch, Wartenberger Str. 123, 13053 Berlin

Senioren

Schloss Friedrichsfelde

8. Juni, 14.30 Uhr

Historischer Mittelpunkt des Tierparks mit Thomas Ziolko; Eintritt: 1,50
Seniorenbegegnungsstätte (SBSt.) „Rusche 43“, Ruschestr. 43, Tel. 5 59 23 81

Stars der Welt bitten zum Tanz

23. Juni, 14 Uhr

mit dem Duo Vis-a-Vis; Eintritt: 3
SBSt. Einbecker Str. 85, Tel. 5 2520 42

Gesund leben mit Gewürzen und Kräutern

23. Juni, 9.45 Uhr

geführte Wanderung mit Imbiss, 3 Euro; Anmeldung bis 15. Juni
SBSt. Warnitzer Str. 8, Tel. 9 29 02 84

Wiedersehen macht Freude

28. Juni, 15 Uhr

Kabarettnacht mit den Kreuz- und Querbergern; Kosten: 4 Euro
SBSt. Judith-Auer-Str. 8, Tel. 97 10 62 51

Auf der Wies'n

28. Juni, 14 Uhr

Sommerfest mit Gabi's Mini-Band; Eintritt: 5 Euro
SBSt. Sewanstr. 235, Tel. 51 09 81 60

IMPRESSUM

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:

• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
pressestelle@lichtenberg.berlin.de
• Anzeigen:
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:
Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de
Carmen Weber, Diana Eisenach,
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:
Hagen Königseder
Heinz Kieglend
Oliver Rohloff

Anzeigensatz und Repro:
MZ Satz GmbH Halle

Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Druckauflage 124.950 Exemplare
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007

Innenhof mit Charme

Denkmal des Monats Juni - Wohnanlage Flußferdhof

Einem Brunnen mit Pferdefiguren auf dem zentralen Innenhof verdankt der Flußferdhof seinen nicht ohne Berliner Witz entstandenen Namen.

Als der Steinbildhauer Hans Mettel zwei steinerne Pferde in ein plätscherndes Wasserbassin komponierte, konnte er nicht ahnen, dass seine Pferde im Fluss bis heute für Verwirrung sorgen. Denn nach seiner Skulptur heißt die Anlage Flußferdhof. Die Siedlung ist Teil der Wohnreform der Weimarer Republik, sie ist die Antwort fortschrittlicher Architekten auf die Hinterhöfe der Kaiserzeit mit ihren sozialen und hygienischen Problemen und der störenden Mischung von Wohnen und Gewerbe.

Die erfahrenen Siedlungsarchitekten Mebes & Emmerich verwendeten beim Entwurf der Anlage, die 1932-34 gebaut wurde, das Konzept des „Wohnhofs“, um die Lebensqualität in einer vornehmlich nach ökonomischen und hygienischen Gesichtspunkten errichteten Siedlung ohne übergroßen Aufwand zu erhöhen. Die strengen Zeilen der Wohnblöcke enthalten zwar optimal belichtete und belüftete Wohnungen, wirken für sich genommen aber sehr spartanisch. Versetzte Kopfzeilen im mittleren Bereich bezeichnen den Hof, der den Bewohnern und vor allem ih-



Spielplatz: Brunnen im Innenhof.

Foto: Genevieve Brechel

ren Kindern eine geschützte grüne Oase im Großstadtlärm bietet. Der Brunnen mit seinen Skulpturen in einer gestalteten Grünfläche gibt der Siedlung ein individuelles Gesicht und den Bewohnern eine markante Adresse.

Bauherr Anfang der 1930er Jahre war die Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA, die Ausführung übernahm die Philipp Holzmann AG.

1995-97 wurden die Wohnungen modernisiert sowie die Außenanlagen wiederhergestellt, einschließlich der weitgehend im Original erhaltenen Brunnenplastik. Die Wohnanlage im Ortsteil Alt-Hohenschönhausen ist auch heute sehr beliebt und entwickelt insbesondere im Innenhof einen ganz eigenen Charme.

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Gedenktafel für Margarete Steffin

Eine Gedenktafel am Geburtshaus von Margarete Steffin in der Geusenstraße 12 erinnert seit jüngstem an die Schauspielerin, Schriftstellerin, Übersetzerin und Gefährtin von Bertolt Brecht.

Am 21. März 1908 im damaligen Rummelsburg geboren, wuchs Margarete Steffin in der heutigen Victoriastadt auf. 14-jährig verließ die hoch begabte „Grete“ auf Geheiß ihres Vaters die Schule und wurde Laufmädchen bei den Deutschen Telefonwerken. Doch bildete sie sich, dem Beschuss ihres Vaters trotzend, durch Abendkurse, Vorlesungen und leidenschaftliche Lektüre weiter. Auch als Schauspielerin war sie begabt und fiel in ihren Rollen am Theater am Schiffbauerdamm Bertolt Brecht auf. Mar-



garete Steffin galt lange als eine von vielen Mitarbeiterinnen und Geliebten Brechts. Ihr eigenes Wirken als Schriftstellerin, Übersetzerin und Schauspielerin wurde erst spät entdeckt, ebenso ihr großer Anteil an den Erfolgen von Brecht. Mit ihren selbst erworbenen Fremdsprachenkenntnissen und organisatorischen Fähigkeiten wurde sie zu seiner unentbehrlichen Begleiterin im Exil. Auch bereitete sie die Übersiedlung von Brecht und anderen seiner Begleiter aus Moskau in die USA vor. Sie selbst musste einer langjährigen und schweren Tuberkuloseerkrankung wegen zurück bleiben und starb an deren Folgen am 4. Juni 1941 in Moskau.

Die Gedenktafel wurde von der Gestalterin Helga Lieser entworfen und aus dem Lichtenberger Fonds für Erinnerungskultur finanziert.

Eine weitere Ehrung erfährt Steffin mit der Namensgebung für die Volkshochschule in der Paul-Junius-Straße 71 am 24. Juni.

Poesie zum Mitmachen

Im Programm des „12. poesiefestival berlin“ ist erneut die Adresse der „kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus“, Zingster Straße 25, verzeichnet. Zehra Çirak, Dieter M. Gräf, Renata Lucic, Stefan Monhardt und Tzveta Sofronieva tragen hier an der „Poets' Corner“ am Sonnabend, dem 18. Juni, um 17 Uhr ihre Texte vor. Lothar Fiedler begleitet sie auf der E-Gitarre. Bereits am 16. Juni lesen am gleichen Ort um 19.30 Uhr die Dichter Tom Bresemann, Philip Maroldt und Boris Schapiro unter

dem Titel „mit fremder feder“. Wer den Dichtern nicht nur lauschen will, ist herzlich in die Poetenwerkstatt eingeladen, um an einem gemeinsamen „BerlinGedicht“ mit zu arbeiten. Jeder Berliner Bezirk kann zu dem BerlinGedicht 100 Zeilen beisteuern. Sie werden zu einem vielstimmigen Poem verbunden, das zur 20-Jahr-Feier der Literaturwerkstatt Berlin im Herbst aufgeführt wird. Die Poetenwerkstatt im Studio im Hochhaus leitet der Schriftsteller Andreas Altmann. Telefon 929 38 21.

Keramikkurs

Zur Langen Nacht der Bilder am 2. Juli öffnet auch das Keramikatelier in der Frankfurter Allee 203 von 16 bis 22 Uhr seine Türen. Gruppen von 10 bis 20 Interessierten können unter Anleitung der Keramikerin Barbara Dietzel einen

zweistündigen Keramikkurs absolvieren. Die Teilnahme kostet zwei Euro, ein Kilogramm gebrannte Keramik vier Euro. Anmeldung über Telefon 559 77 94, E-Mail: keramikatelier@kulturin-lichtenberg.de

Eiserne Hochzeit

Den 65. Hochzeitstag begingen Herta und Herbert Sonnenberg am 25. Mai im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel. Sozialstadträtin Kerstin Beurich gratulierte den Jubilaren zur Eisernen Hochzeit.



IM MAI FEIERTEN

GEBURTSTAGE

- 1.5.: Else Bluhm (90), Gerda Fiolka (90)
- 2.5.: Elfriede Weidlich (90), Anna Niemiec (90)
- 3.5.: Ilse Cattus (90)
- 4.5.: Günter Wolter (90)
- 5.5.: Lieselotte Schumann (90)
- 6.5.: Herta Bauermeister (95), Lieselotte Zeimert (90), Edith Neumann (90)
- 10.5.: Dr. Elisabeth Hoener (95), Willi Hüneburg (90), Dora Bendin (90), Lucia Genschow (90)
- 11.5.: Brunhilde Haube (90), Edith Seepe (90), Paula Dittrich (100), Franziska Schmidt (90)
- 12.5.: Hildegart Jargon (90), Hermann Hansen (90)
- 13.5.: Freia Modrzyński (90)
- 14.5.: Elsa Kregel (90), Anneliese Brückner (90), Luise Szymanek (90), Irmgard Hinze (90)

- 15.5.: Werner Kolbig (90), Rudolf Wichmann (90)
- 16.5.: Minna Paschke (106)
- 18.5.: Raissa Seidel (95), Erika Gutmeyer (95)
- 19.5.: Karl Tschackert (100), Gertrud Liesener (90), Hildegart Dittrich (90), Miletta Tschirkowitsch (90)
- 21.5.: Helmut Passenheim (90), Rudolf Wurach (90)
- 22.5.: Margarete König (90), Harry Fechner (90), Hedwig Bernowitz (90)
- 23.5.: Anneliese Liebram (90), Gerda Langer (90)
- 24.5.: Ursula Klausewitz (90), Erika Kiebitz (90), Gertrud Walter (101)
- 25.5.: Marta Sooß (95), Hedwig Rösche (95), Hildegart Gernandt (95), Margarete Krebs (101)
- 26.5.: Ruth Andres (95)
- 29.5.: Gerda Wiesner (90), Eberhard Ringel (90), Fred Aderhold (90)
- 30.5.: Friedrich Becker (95)

EISERNE HOCHZEIT

Margot und Erich Mook
Herta und Herbert Sonnenberg

DIAMANTENE HOCHZEIT

Gudrun und Karlheinz Döring
Henriette und Günther Duckwitz
Christel und Heinrich Hahn
Anneliese und Rudolf Kirchhoff
Edith und Hans-Joachim Kuker
Ilse und Heinz Pahl
Rosemarie und Rudolf Schün
Ruth und Ralph Schröder
Erika und Günter Thieme
Charlotte und Günter Wolter



Karl Tschackert aus Karlshorst wurde 100. Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich gratulierte dem Jubilar am 19. Mai bei der Feier im Restaurant „Mittmensch“ in der Karlshorster Ehrlichstraße. Foto: BA

Messingtafeln sollen glänzen

Alle Stolpersteine, die in den vergangenen Jahren vor Karlsruher Wohnhäusern verlegt worden sind, sollen nun gereinigt werden. Wer möchte, kann sich der Grup-



Der Stolperstein für Jean Goldschmidt ist in der Heiligenberger Straße 10 in Karlsruher verlegt.

Foto: LichtBlicke

pe zu Fuß oder per Fahrrad anschließen, die, mit Putzzeug ausgestattet, am Sonnabend, dem 18. Juni, die kleinen Gedenktafeln putzt. Die Inschriften auf pflastersteingroßen Messingtafeln erinnern an das Schicksal jüdischer Bewohner/innen. Es geht um 10 Uhr am Theatervorplatz Ehrenfelsstraße los. Beim Putzen der Messingtafeln erfahren die Teilnehmer mehr über ihre ehemaligen Nachbarn, deren Leben durch die Nationalsozialisten ausgelöscht wurde. Informationen bei Licht-Blicke, Netzwerk für Demokratie und Toleranz, Tel. 99 27 05 55; www.licht-blicke.org

Bibliothek trifft Museum

Am 8. Juni laden die Bibliothek des Deutsch-Russischen Museums und die Stadtbibliothek Lichtenberg ab 19 Uhr zur langen Nacht ins Museum an der Zwieseler Straße 4 ein.

Um 20 Uhr liest der Autor und Journalist Arno Surminski aus „Geschichten aus Königsberg“. Die kleine Sommermusik im Museumsgarten gestalten das Saxophonquartett „Prime Time“, das Duo Eduard Wall & Ralf Timer und das Bläserquintett der Schostakowitsch-Musikschule.

Neben Museumsführungen gibt es einen Buchverkauf mit Reise(ver)führern von den Masuren bis zum Kurischen Haff. www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



„Mir träumte“

Kinderopernhaus Lichtenberg goes Staatsoper



Bei der Generalprobe: Die Kinder geben der Aufführung den letzten Schliff.

Foto: Angela Kroell

„Mir träumte! – ein inszenierter Liederabend“ heißt die Aufführung, die das Kinderopernhaus in der Frankfurter Allee Süd am 27. Mai in der Staatsoper im Schillertheater zur Aufführung brachte.

Der Liederabend mit Werken von Schumann, Brahms, Schubert und Mozart wird von 29 Kindern aus dem Kiez präsentiert. Melissa will noch nicht ins Bett, doch das Schlaflied der Mutter wiegt sie in den Traum.

Auf ihrer „Seelenbühne“ erscheinen Traumgestalten, freundliche und garstige. Regie führt Sarah del Lago. Lena Haselmann ist für die musikalische Entwicklung und die Gesangspädagogik verantwortlich. Die instrumentale Entwicklung lag in den Händen von Zarko Jovasevic, die Kostüme entwarf Monique Van den Bulck.

Unter dem Motto „Lichtenberg goes Staatsoper“ entwickelt der Caritasverband mit der Staatsoper seit 2009 kulturpädagogische Projekte im Caritas-Kinder- und

Jugendzentrum Steinhaus an der Frankfurter Allee Süd. Es hat sich in ein kleines Opernhaus mit Probebühne, Musikstudio und Bühnenbildwerkstatt verwandelt, wo Kinder von erfahrenen Musik- und Theaterpädagogen, Sozialpädagogen und Künstlern begleitet werden.

Weitere Aufführungen finden vom 17. bis 20. Juni in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, statt. Karten gibt es unter www.staatsoper-berlin.de und der Telefonnummer 2 03 54 -555.

BRANCHENSPIEGEL

SICHERHEITSTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK-
Zierold GmbH

13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
GZierold@skydsl.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

DER NÄCHSTE
BRANCHENSPIEGEL
ERSCHEINT AM

2. JULI 2011

IN IHREN

RATHAUS
NACHRICHTEN

ANZEIGENBUCHUNG
UNTER TELEFON

030 / 2 93 88 - 74 26

BESTATTER

BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33-34
13055 Berlin
(gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.

Tag und Nacht
☎ 97 10 55 77

Barbara Plehn

„Damenfußball“

Wenige Tage vor Eröffnung der Frauenfußball-WM zeigt die Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, am 20. Juni um 18 Uhr den Dokumentarfilm „Die schönste Nebensache der Welt: Damenfußball in Deutschland“. Der Film ist die Diplomarbeit der jungen Regisseurin Tanja Bubbel. Sie erzählt die Geschichte des Frauenfußballs mit historischen Aufnahmen und Statements von Zeitzeugen. „Damenfußball“ galt in den fünfziger Jahren als „unästhetisch“ und zu gefährlich für Frauen. 1955 verbot der DFB seinen Mitgliedsvereinen die Führung von Damenfußball-Vereinen und das Überlassen von Plätzen und Sporteinrichtungen. Doch die fußballbegeisterten Frauen, die den „Helden von Bern“ nacheifern wollten, ließen sich nicht entmutigen und bestritten selbst inoffizielle Länderspiele vor großem Publikum. Erst 1970 wurde Frauenfußball offiziell zugelassen.

Neben der Regisseurin sind die ehemaligen Spielerinnen und Trainerinnen von Turbine Pots-



dam, Sabine Seidel und Gisela Liedemann, Gäste des Abends. Die Bibliothek veranstaltet den Filmabend gemeinsam mit dem benachbarten Deutschen Fußballmuseum Berlin.

Die Eintrittskarten sind zugleich ein Gutschein für einen Besuch im Fußballmuseum mit seiner interaktiven Ausstellung zur deutsch-europäischen Fußballkultur.

Plakat: HFF Konrad Wolf

Triathlon

Bereits zum dritten Mal startet am 18. Juni der Triathlon Integrale „OrankeOpen“ im und um den Orankeesee in Hohenschönhausen. Ab 11 Uhr werden die Staffeltwettkämpfe ausgetragen: 100 Meter Schwimmen im Orankeesee, 2,5 Kilometer Radfahren auf öffentlichem Straßenland und 1,2 Kilometer Laufen um den See. Ab 12 Uhr wird im Open Race geschwommen, geradelt und gelaufen. Anmelden kann man sich vor Ort ab 9.30 Uhr oder unter www.oranke-open.de.

Sport-Studenten der Humboldt-Universität haben in Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen Kinder und Jugendliche auf den Triathlon spielerisch vorbereitet. Prominente aus dem Bezirk unterstützen den Wettbewerb. Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich ist mit dem Rad dabei, Synchronspringerin Ditte Kotzian im Wasser. Das Projekt „Triathlon Integrale“ will junge Menschen aus dem Stadtteil über den Sport für gemeinsame Aktivitäten im eigenen Kiez begeistern und gesundheitsfördernd wirken.